

TOP 3.7.6 AK-Treibstoff- und Heizölpreisanalyse

1. Beschreibung der Problematik

Die aktuelle AK-Treibstoffpreisanalyse vom Dezember 2012 hat ergeben, dass sich die Preise für Eurosuper und Diesel weiterhin auf einem sehr hohen Niveau befinden. Im österreichweiten Durchschnitt liegt der Preis für Eurosuper und Diesel bei jeweils 1,414 Euro pro Liter. Die Berechnung der Jahresdurchschnittswerte zeigt, dass das Jahr 2012 das teuerste Spritjahr der Geschichte war: Im Vergleich zum bisherigen Rekord-Jahresdurchschnitt des Vorjahres (2011) ist der Preis für Diesel um 6%, der Preis für Eurosuper um knapp 7% gestiegen. Bei einer PendlerInnenstrecke von 50km pro Richtung ergeben sich dadurch übers Jahr gerechnet Mehrkosten von rund 150 Euro, für AutofahrerInnen mit einer durchschnittlichen Jahresfahrleistung (15.000 km) ergeben sich Mehrkosten von rund 100 Euro.

2. Analyse-Ergebnisse im Detail

- Preisniveau: Der österreichweite Durchschnittspreis lag sowohl für Eurosuper als auch für Diesel bei der Dezember-Erhebung bei 1,414 Euro/Liter.
- Preisentwicklung: Im Jahresvergleich (Dezember 2011) sind die Preise für Eurosuper um 3,0% und die Preise für Diesel um 1,1% gestiegen. Im Vergleich zu den Rekordpreisen der letzten Erhebung im September 2012 ergibt sich eine Preisreduktion von 9,1% (Eurosuper) bzw. 3,7% (Diesel).
- Bundesländer-Vergleich: Bei der aktuellen Erhebung ist besonders auffällig, dass Tirol mit deutlichem Abstand das teuerste Bundesland österreichweit ist – die Preise in Tirol liegen um rund 5 Cent über dem österreichweiten Durchschnitt. Das günstigste Bundesland ist derzeit Oberösterreich, aber auch Wien ist mit einem Dieselpreis von 1,405 Euro/Liter und einem Eurosuperpreis von 1,403 Euro/Liter zu den günstigsten Bundesländern zu zählen.
- Preisaufschlag Autobahntankstellen: Die Preise an den untersuchten Autobahntankstellen liegen bei Eurosuper um 13,6% bzw. bei Diesel um 11,7% über den österreichweiten Durchschnittspreisen. Damit ist der Preisaufschlag unmittelbar vor dem Winterreiseverkehr im Vergleich zur letzten Erhebung im September wieder deutlich angestiegen.

3. Forderungen der AK

Die Bundeswettbewerbsbehörde führt seit Juni 2012 eine formelle Marktuntersuchung durch. Ursprünglich wurde angekündigt, dass erste Untersuchungsergebnisse sowie eine Evaluierung des sogenannten Spritpreis-Stopps (zu Fronleichnam und zu Beginn der Sommerferien) bis Herbst vorgelegt werden – dies ist bis dato nicht geschehen. Die AK drängt angesichts der Preisentwicklung auf rasche Ergebnisse der Untersuchung.

Außerdem bleibt auch die Forderung nach Einführung einer Beweislastumkehr für die Mineralölbranche (neben Strom, Gas, Lebensmittelhandel) sowie die Forderung nach Maßnahmen auf europäischer Ebene (Einschränkung der Spekulationen, EU-Marktuntersuchung) aufrecht.